

Der Interuniversitäre Forschungsverbund Elfriede Jelinek ist ein gemeinsames Zentrum der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK).

Dieses Zusammenwirken ist nicht nur ein innovatives Modell der Kooperation einer Wissenschafts- und einer Kunstuniversität, sondern ergibt sich auch konsequent aus Jelineks intermedialer Arbeitsweise und ihrer starken Affinität zur Musik, zum Theater, zum Musiktheater, zum Tanz und zum Film.

Anspruch des Forschungsverbunds ist es, mit Expert*innen der Universität Wien und der MUK sowie in Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftler*innen, Kunstinstitutionen und Künstler*innen Wissenschaft und Kunst miteinander zu vernetzen sowie neue Formen und Formate wissenschaftlich-künstlerischer Forschung zu entwickeln. Elfriede Jelinek und ihr Werk geben die Impulse für Schwerpunkte zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen und zu ästhetischen Fragen.

Leiterin

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Pia Janke
Universität Wien, Institut für Germanistik

Stellvertretende Leiterinnen

Ao. Univ.-Prof. i.R. Dr. Monika Meister
Universität Wien, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Univ.-Prof. Dr. Karoline Exner
MUK, Dekanin Fakultät Darstellende Kunst

Team

UNIVERSITÄT WIEN:

Mag. Andrea Heinz
Sabrina Weinzettl, MA

MUK:

Mag. Dr. Rosa Eidelpes
Mag. Susanne Teutsch

KOOPERATIONSPROJEKT „JELINEK ONLINE“ (WISSENSCHAFTSFONDS FWF):

Astrid Hauer, BA BA
Mag. Tatjana Griessler
Mag. Dr. Christian Schenkermayr

Mitglieder

UNIVERSITÄT WIEN:

Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft:
Ass.-Prof. Dr. Anke Charton, MA

Institut für Germanistik:
Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan Krammer

Institut für Musikwissenschaft:
Univ.-Prof. Dr. Birgit Lodes

Institut für Zeitgeschichte:
Univ.-Prof. Mag. DDR. Oliver Rathkolb

Institut für Soziologie:
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Christoph Reinprecht

MUK:

Studiengang Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition:
Univ.-Prof. Mag. Dirk D'Ase

Zentrum für Wissenschaft und Forschung:
Vizerektorin Ass.-Prof. Dr. Rosemarie Brucher

Studiengang Gesang und Oper:
Univ.-Prof. Mag. Yuly Khomenko

Studiengang Saiteninstrumente:
Univ.-Prof. MMag. Julia Purgina

Studiengang Tanz:
Univ.-Prof. Nikolaus Selimov

Sommersemester 2021, Dienstag, 15-16.30 Uhr
online | live

Ringvorlesung

Text. Notation. Performance Interdisziplinäre Perspektiven



Kontakt

Interuniversitärer Forschungsverbund Elfriede Jelinek
der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Hofburg, Batthyanystrasse
1010 Wien
T: +43 1 4277 25501
jelinek.germanistik@univie.ac.at
<https://www.ifvjelinek.at/>

Coverfoto (Elfriede Jelinek an der Orgel): © Ferdinando Scianna/Magnum Photos/Agentur Focus

veranstaltet vom
Interuniversitären Forschungsverbund Elfriede Jelinek
der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

in Kooperation mit dem
Institut für Sprachkunst der Universität für angewandte Kunst Wien

PROGRAMM

Die Ringvorlesung findet im März und April online statt: <https://www.ifvjelinek.at/>
Danach, je nach Corona-Situation, weiter online oder an der Universität Wien, Hörsaal 21, Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 8, HP.254A.

9.3.2021, 15-16.30 Uhr

Pia Janke (Institut für Germanistik, Universität Wien) & *Rosa Eidelpes* (Zentrum für Wissenschaft und Forschung, MUK):
Einführung

16.3.2021, 15-16.30 Uhr

Sybille Krämer (Institut für Kultur und Ästhetik Digitaler Medien, Leuphana Universität Lüneburg):
Die Kreativität des Skripturalen

23.3.2021, 15-16.30 Uhr

Stefan Krammer (Institut für Germanistik, Universität Wien):
Zwischen Werk, Text und Performanz

13.4.2021, 15-16.30 Uhr

Gerhild Steinbuch (Institut für Sprachkunst, Universität für angewandte Kunst Wien):
Worte trotz allem

20.4. 2021, 15-16.30 Uhr

Melanie Unselid (Institut für Musikwissenschaft, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien):
Ohne alle Noten? Freies Fantasieren und Notation
Beobachtungen zur musikalischen Praxis des 18. und 19. Jahrhunderts

27.4. 2021, 15-16.30 Uhr

Gregor Herzfeld (Institut für Musikwissenschaft, Universität Wien) & *Julia Purgina* (Studiengang Saiteninstrumente, MUK):
Wozu überhaupt improvisierte Musik notieren?
Theorie und Praxis eines vermeintlichen Widerspruchs

4.5. 2021, 15-16.30 Uhr

Gabriele Klein (Institut für Bewegungswissenschaft, Universität Hamburg):
Spuren des Tanzes
Die Übersetzung von Choreografien in Manuskripte

11.5. 2021, 15-16.30 Uhr

Monika Meister (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien):
Übersetzen. Text und Theater

18.5. 2021, 15-16.30 Uhr

Karoline Exner (Studiengang Schauspiel, MUK) & *Jolantha Seyfried* (Studiengang Tanz, MUK):
Performativität der Notation in Theater und Tanz

1.6. 2021, 15-16.30 Uhr

Clemens Risi (Institut für Theater- und Medienwissenschaft, Universität Erlangen-Nürnberg):
Beyond Interpretation
Zum Verhältnis von Notation und Aufführung in der Oper aus aufführungstheoretischer Perspektive

8.6. 2021, 15-16.30 Uhr

Dirk D'Ase (Studiengang Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition, MUK) & *Anke Charton* (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien):
Spielräume außerhalb des Linearen

15.6. 2021, 15-16.30 Uhr

Mariama Diagne (Institut für Kulturmanagement und Gender Studies, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien) & *Anne do Paço* (Wiener Staatsballett):
In Bewegung: Zur Rolle des Körpers im Tanz

22.6. 2021, 15-16.30 Uhr

Rosemarie Brucher (Zentrum für Wissenschaft und Forschung, Vizerektorin, MUK):
Notation & Geschlecht

Zur Ringvorlesung finden in Kooperation mit der Albertina modern, dem brut Wien, dem Literaturhaus Wien und der Wiener Staatsoper künstlerische Begleitveranstaltungen statt.
Aktuelle Informationen dazu: <https://www.ifvjelinek.at/>

Konzeption und Organisation: Pia Janke, Rosa Eidelpes

Die Ringvorlesung widmet sich ausgehend von aktuellen Forschungspositionen zur Materialität von „Text“, „Notation“ und „Werk“ dem Spannungsfeld von Text und Aufführung, Notation und Improvisation, Werk und Inszenierung an den Schnittstellen von Wissenschaft und Kunst.

Dabei wird bewusst ein breites Spektrum interdisziplinärer, künstlerisch-wissenschaftlicher Zugänge präsentiert – die sowohl literatur-, theater-, musik-, tanz- und filmwissenschaftliche sowie performancetheoretische Überlegungen und intermediale Fragestellungen als auch künstlerische Positionen umfassen.

Die Ringvorlesung ist Teil des großangelegten Forschungsschwerpunkts „Notation und Aufführung“ des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelineks, in dem das Verhältnis zwischen Text und Werk, Text und Inszenierung bzw. Partitur und musikalischem Ereignis sowohl wissenschaftlich als auch künstlerisch diskutiert wird.

Kooperationspartner*innen des Projekts „Notation und Aufführung“:

- Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Österreich
- Institut für Elektronische Musik und Akustik, Kunstuniversität Graz, Österreich
- Institut für Musikästhetik, Kunstuniversität Graz, Österreich
- Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, Deutschland
- Institut für Theater- und Medienwissenschaft, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland
- Leuphana Universität Lüneburg, Deutschland
- Lancaster Institute for the Contemporary Arts (LICA), Lancaster University, Großbritannien
- Facultat de Filologia, Traducció i Comunicació, Universitat de València, València, Spanien
- Neue Oper Wien, Österreich
- Wien Modern, Österreich
- Wiener Staatsoper, Österreich
- Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Deutschland